



1. TFC 1972 Staufenberg e.V.

Bericht 1. Bundesligaspieltag 2017

Am 25. & 26.03.2017 fand im Center-Parcs Medebach der erste Bundesligaspieltag des Jahres 2017 statt. Nach dem direkten Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga im Vorjahr waren wir gespannt, was die neue Saison bringt. Vor allem, da man bei der Gruppenauslosung nicht wirklich Glück hatte und in der Hammergruppe A gelandet ist. Dort warten auf uns z.B. der Vorjahresmeister aus Koblenz, die TOP-Teams von Hannover 96 und Eintracht Frankfurt sowie weitere Starke Teams, wie die Bears aus Berlin, der TFC Freiburg und der Lokalrivale aus Rodheim/Horloff.

Wir reisten mit 7 Spielern (Michèl Battenfeld, Michael Brückner, Stefan Hartmann, Sven Jakobi, Benny Meyer, Jan Pietsch und Stephan Stark) und unserer Pressebeauftragten Kerstin Weiß an, also mit der identischen Mannschaft, wie im Aufstiegsjahr. Mal schauen, ob auch hier der Heimtisch Tornado uns den entscheidenden Vorteil bringt.

Ein Großteil der Mannschaft reiste bereits am Freitag an. Da das Wetter an diesem Wochenende mitzuspielen schien, wurden kühle Getränke und Grillgut für 2 Tage eingekauft und wir verbrachten gemeinsam einen lustigen und feuchtfröhlichen Abend.

Am Samstagmorgen stießen die restlichen Spieler zu uns und man ging nach gutem Frühstück voller Tatendrang in die Halle. Bereits die ersten vier Spiele sollten den Weg des TFC weisen, denn heute standen uns die vermeintlich „einfacheren“ Gegner gegenüber.

Los ging es im ersten Spiel gegen „Überbande Hamburg“. Wir starteten schlecht in die Partie und kein Spieler schaffte es im Laufe der ersten Matches sein A-Game auf den Tisch zu bringen. Schließlich verlor man das erste Spiel 5:9.

Im zweiten Spiel stand uns das zweite Team aus Hamburg gegenüber – die Jungs von „Maschinerie“. Aufgeputscht von der ersten Niederlage gingen wir noch motivierter in diese Partie, was sich am Ende lohnen sollte, denn man schlug den Gegner mit 8:6! -> Jawoll, der erste Sieg, so konnte es weitergehen.

Im dritten Spiel am diesem Tag standen uns die „Bears“ aus Berlin gegenüber, auch immer ein Kandidat für die Play-Offs. Aber aus der Vergangenheit wusste man, „auch die sind schlagbar!“ Doch leider lagen wir nach den ersten 3 Spielen bereits mit 4 Punkten zurück und konnten den Rückstand nicht mehr aufholen, was eine 5:9 Niederlage bedeutete.

Im vierten und letzten Spiel des Tages ging es gegen „Supersonic Berlin“, ein weiteres Team aus unserer Hauptstadt. In diesem Spiel war die Luft bei uns endgültig raus und man verlor auch dieses Spiel deutlich mit 3:11.

Zwischenstand nach dem ersten Tag: 1 Sieg und 3 Niederlagen!

Nun ging es zurück in die Häuser und es dauerte nicht lange bis uns „Grillmeister Starki“ mit Würstchen und Steaks vom Holzkohlegrill verwöhnte. Ebenfalls wurde das ein oder andere kühle Erfrischungsgetränk zu sich genommen und herzlich über dummes Geschwätz gelacht.

So soll es sein, auch wenn der sportliche Teil des Tages nicht so erfolgreich war, haben wir trotzdem enormen Spaß bei Fahrten zur Bundesliga mit dem TFC Staufenberg. Dies ist vor allem der Tatsache geschuldet, dass bei uns keine Gastspieler mitspielen, welche wir dann nur ein oder zwei Mal im Jahr sehen!

Wir ließen den Tag noch einmal Revue passieren. „Schade, da war eigentlich mehr drin!“

Mit Blick auf den nächsten Tag, wo wir gegen die drei TOP-Teams aus Freiburg, Hannover und Frankfurt antreten sollten, kam immer mehr der Gedanke auf: „Wir sollten endlich wieder Spaß am Tischfußball haben!“

Mit dieser Einstellung ging es dann am Sonntagmorgen nach kurzer Nacht, da mal wieder an einem Tischfußball-Wochenende die Uhren umgestellt wurden, in die Halle. Gespannt, was die drei kommenden Spiele bringen würden.

Los ging es gegen den TFC-Freiburg. Dieser stand trotz einiger hochklassiger Spieler nur einen Platz vor uns. „Vielleicht geht da ja doch was?!“ Wir starteten gut und so stand es nach den ersten beiden Doppel 3:1 für uns. Doch leider zeigten die Freiburger danach ihre Klasse und ließen keinen Punkt gegen sich mehr zu. So endete das Spiel mit 3:11, was aus unserer Sicht ein wenig zu hoch ausgefallen ist, jedoch ein verdienter Sieg für Freiburg.

Nun stand uns der mehrfache deutsche Meister Hannover 96 gegenüber. Details zum Spiel lassen wir einfach mal weg, obwohl vielleicht zu erwähnen ist, dass so schön die Jungs aus Freiburg mit kleinen Kickerball umgegangen sind, so langweilig und eintönig ist das Spiel von Hannover 96! Was auf keinen Fall die Leistung schmälern soll, das Spiel jedoch einfach nicht attraktiv ist. Endstand der Begegnung 2:12!

Zum Ende des ersten Wochenendes stand nun eines der Highlights auf dem Programm. Das Tornado-Duell gegen Eintracht Frankfurt, welche sich mit internationalen TOP-Spielern verstärkt haben. Unter anderem mit dem amerikanischen Elite-Spieler und Weltranglistenersten Tony Spredeman. Wir rechneten uns einige Chancen aus, da es auf unseren Heimtisch Tornado ging.

Und wieder starteten wir gut. Sowohl Michael und Starki holten gegen Robin Hanke und Abdessattar Debich einen Punkt, wie auch Benny und Sven gegen Chris Marks und Pascal Salzgeber (Schweizer Nationalspieler). Vor den beiden Einzel stand es also 2:2. Nun traten Jan und Theo mit ihren Einzel auf den Plan. Theo gegen Martin Dousa (Tschechischer Nationalspieler) und Jan gegen Tony Spredeman. Gegen den Amerikaner hatte Jan nicht den Hauch einer Chance. Was dieser am Tornado spielt ist so ziemlich einzigartig. Theo hatte in seinem Einzel leider den „Tisch-Gott“ nicht auf seiner Seite und verlor unglücklich mit 0:2. Im nächsten Doppel musste Jan mit Partner Starki wieder gegen den Amerikaner ran, der zusammen mit Partner Jan Nicolin spielte. Unglücklicherweise ging auch dieses Match an die Eintracht, was einen Zwischenstand von 2:8 bedeutete und gleichzeitig die Niederlage. In den letzten beiden Doppeln holten sowohl Theo und Benny als auch Michael und Sven jeweils einen Punkt, was einen Endstand von 4:10 ergab. Auch hier ist das Ergebnis aus Staufenberger Sicht etwas zu hoch, da wir uns gut verkauft haben und die meisten Spiele bis in die Verlängerung gingen.

Am Ende des Wochenendes stehen wir also mit nur einem Sieg und sechs Niederlagen am Ende der Tabelle auf Platz 12. Doch mit einer guten Leistung am Samstag des 2. Spieltages ist es durchaus noch möglich die Play-Downs zu vermeiden.

Trotzdem hat die Mannschaft einen starken Zusammenhalt gezeigt und jeder sein Möglichstes gegeben. Man merkt einfach, dass unsere Mannschaft wenig trainiert und fast keine aktuelle Turnier Erfahrung mitbringt, was auf diesem Niveau nun einfach den kleinen aber feinen Unterschied ausmacht.

Herauszuheben ist an dieser Stelle noch Benny Meyer, der von allen die beste Leistung an diesem Wochenende zeigte und einen starken 1. Bundesligaspieltag absolvierte.

Fazit:

Lustiges und intensives, wenn auch sportlich nicht so erfolgreiches Wochenende!

Leider muss immer wieder gesagt werden, dass die Austragungshalle des Center-Parcs nicht gut ist. Es gibt keine Sitzgelegenheiten und die Luft ist bereits am Samstagnachmittag extrem stickig und kaum auszuhalten!

Die genauen Spielpläne können auf der Seite der [DTFL](#) eingesehen werden.